



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 15. Sitzung des Ortsbeirates Prohlis (OBR Pro/015/2016)**

**am Montag, 21. März 2016,**

**17:00 Uhr**

**im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal,  
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 17:51 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender

Jörg Lämmerhirt

Mitglied Liste CDU

Dr. Claus-Peter Geier

Ralf Leidel

Mario Schmidt

Denny Schneider

Martin Stein

Heiko Thater

Mitglied Liste DIE LINKE

Eva Apfelbaum

Frank Christian Ludwig

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Julia Günther

Mitglied Liste SPD

Dorothee Marth

Uwe Petersen

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Harald Gilke

Thomas Golbing

Mitglied Liste FDP

Gerhard Staudinger

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Peter Munkelt

Mitglied Liste NPD

René Despang

**Abwesend:****Mitglied Liste DIE LINKE**

Annett Adam

Martin Hilbig

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Rüdiger Kubsch

**Verwaltung:**

Frau Winkler

2.23

**Gäste:**

Herr Lange

privat

**Schriftführer/-in:**

Steffen Schüller

Sachbearbeiter Ortsbeirat

## T A G E S O R D N U N G

### Öffentlich

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Kontrolle der Niederschrift zur 14. Ortsbeiratssitzung am 29.02.2016
- 2 Mitwirkung bei der Erstellung der Straßenreinigungsgebührensatzung (SRGS) 2017
- 3 Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet Reick **V0911/15  
beratend**
- 4 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte
- 5 Informationen des Ortsamtsleiters (u. a. aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für bes. Bedarfsgruppen im Ortsamtsgebiet)

öffentlich

**Einleitung:**

**1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Kontrolle der Niederschrift zur 14. Ortsbeiratssitzung am 29.02.2016**

Herr Lämmerhirt eröffnet die Sitzung und begrüßt die 15 anwesenden Ortsbeiräte und Ortsbeirätinnen sowie alle Gäste. Die Beschlussfähigkeit zur heutigen Sitzung wird festgestellt, die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

Es fehlen Frau Adam (entschuldigt), Frau Marth, Herr Kubsch und Herr Hilbig, jeweils ohne Vertretung.

Herr Lämmerhirt informiert die Ortsbeiräte, dass Herr Hilbig (Die Linke) in einen anderen Ortsamtsbereich verzogen und daher nicht mehr Ortsbeirat in Prohlis sei. Der Stadtrat habe sich in seiner letzten Sitzung für die Nachfolge auf Herrn Torben Wendel verständigt. Auf Grund der Kurzfristigkeit der Berufung könne Herr Wendel an der heutigen Sitzung noch nicht teilnehmen.

Zur heutigen Tagesordnung gibt es keine Einwände, sie gilt somit als bestätigt. Ebenfalls bestätigt wird die Niederschrift der letzten Sitzung.

Die Niederschrift der heutigen Sitzung werden Frau Günther und Herr Gilke gegenzeichnen.

**2 Mitwirkung bei der Erstellung der Straßenreinigungsgebührensatzung (SRGS) 2017**

*17.03 Uhr Frau Marth erscheint zur Sitzung.*

Herr Lämmerhirt nimmt Bezug auf die ausgegebenen Unterlagen, bezüglich des Reinigungszyklus auf der Dohnaer Straße (von Teplitzer Straße bis Erich-Kästner-Straße) sei auf Bitten des Ortsbeirates im letzten Jahr der Kompromiss einer Gehwegreinigung einmal monatlich erzielt worden. Leider nicht berücksichtigt habe man den Vorschlag zur Gehwegreinigung der Teplitzer Straße. An Hand einer Straßenkarte erläutert Herr Lämmerhirt die derzeitige Situation. Beim Zelleschen Weg werde zweimal wöchentlich die Fahrbahn gekehrt und einmal wöchentlich beidseitig der Gehweg. Auf der Teplitzer Straße werde zweimal wöchentlich die Fahrbahn gekehrt, eine Gehwegreinigung erfolge wie gesagt nicht. Auf der Dohnaer Straße wiederum werde einmal wöchentlich die Fahrbahn gekehrt und einmal monatlich der Gehweg. Diese unterschiedliche Herangehensweise bei der Fahrbahn- und Gehwegreinigung sei nicht schlüssig. Es stelle sich die Frage, warum es auf drei aufeinanderfolgenden Straßen mit gleich hoher Verkehrsbelastung zu unterschiedlichen Eingruppierungen bei der Reinigung komme? Herr Lämmerhirt bittet die Ortsbeiräte um ihre Meinung.

Herr Stein: Die Argumentation sei richtig, es sollte eine Verbesserung zu Gunsten der Teplitzer erreicht werden.

Herr Leidel: Er kritisiert, dass auf der Liste bestimmte Straßen ganz fehlten, z. B. der Hagedornplatz. Die regelmäßige Reinigung dort sei zwingend erforderlich, vom Winterdienst ganz zu schweigen.

Herr Lämmerhirt: Solche kleinen Straßen könnten nur über Sonderreinigungen abgedeckt werden, was die Straßenreinigungssatzung nicht regle. Er werde hier noch einmal das Gespräch mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft suchen.

Herr Gilke: Es sollten gerade kleinere Straßen wenigstens einmal im Jahr gereinigt werden, z. B. der Bereich Elsterwerdaer Straße von Hnr. 2 bis 18.

Herr Lämmerhirt: Hier müsse man beachten, dass die Straßenreinigungssatzung die Befreiung von Anliegerpflichten nur für bestimmte Straßen regle. Bei dem genannten Beispiel seien die Grundstückseigentümer für die Reinigung zuständig. Ausnahmen bildeten die sog. Sonderreinigungen z. B. bei starkem Laubfall im Herbst. Ansonsten sei das Ordnungsamt gefordert, die Einhaltung der Anliegerpflichten durchzusetzen.

Weiterhin geht Herr Lämmerhirt auf die Situation auf der Wittgensdorfer Straße in Nickern ein. Dort komme es besonders an Wochenenden durch das vermehrte Abstellen von Fahrzeugen (von Wanderern und Spaziergängern) regelmäßig zu Verschmutzungen. Die Straße sollte daher bis zum Wendehammer mit in die Reinigung aufgenommen werden.

Folgende zwei Beschlüssen kommen zur Abstimmung:

Der Ortsbeirat Prohlis bittet darum, die **Teplitzer Straße** analog der Dohnaer Straße von Reinigungsklasse F2 in F1WM (Reinigung der Fahrbahnflächen 2 x wöchentlich, Gehwegflächen 1 x monatlich in der 3. Woche des Monats) umzustufen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Der Ortsbeirat Prohlis bittet darum, die **Wittgensdorfer Straße** auf ihrer gesamten Länge (bis einschließlich Wendehammer) neu in der Straßenliste unter der Reinigungsklasse F1 aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

### **3 Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet Reick**

**V0911/15  
beratend**

Herr Lämmerhirt begrüßt die Sachgebietsleiterin im Liegenschaftsamt, Frau Winkler. Er macht darauf aufmerksam, dass die Anlagen 1 (Erwerber) und 3 (Finanzielle Auswirkungen) der Vorlage nicht öffentlich sind, er bittet darum, deren Inhalt nicht zu benennen, ansonsten müsse er die Nichtöffentlichkeit der Sitzung herstellen.

Frau Winkler bittet den Ortsbeirat um Zustimmung zum Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet Reick. Es liege Bebaubarkeit nach § 34 BauGB vor. An der erfolgten Ausschreibung ha-

be sich ein Bieter beteiligt (Zimmereibetrieb), welcher nun auch den Zuschlag erhalten solle (Mindestpreis sei geboten worden). Geplant sei der Bau eines Produktionsgebäudes mit Sozialtrakt einschließlich Unternehmensverlagerung. Es würden zwei zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.

Herr Golbing: Aus den Unterlagen gehe hervor, dass das Grundstück 1996 von der Stadt erworben wurde, zu welchem Preis?

Frau Winkler: Es sei damals eine größere Fläche erworben worden, den genauen Betrag könne sie daher nicht nennen. Der damalige Preis sei aber für den heutigen Verkauf nicht maßgebend, dort sei allein der jetzige Verkaufswert entscheidend.

Herr Lämmerhirt ergänzt, dass die Flächen damals beim Erwerb durch die Stadt sehr ruinös gewesen seien und nicht die Qualität gehabt hätten, wie sie sich heute darstellen (alte Industriebranche). Umso erfreulicher sei die heutige hohe Qualität und gute Auslastung des Gewerbegebietes Reick.

Herr Staudinger: Er begrüßt die Ansiedlung. Das Gewerbegebiet bestehe ja seit einigen Jahren, allerdings würde der Ortsbeirat zum ersten Mal in einen dortigen Grundstücksverkauf einbezogen.

Frau Winkler: Dies stimme, bisher habe es die Handhabung gegeben, dass der Ortsbeirat über den Verkauf lediglich informiert wurde. Neu sei die Festlegung des Ältestenrates, dass bei Grundstücksverkäufen über eine Geschäftsvorlage und einem Grundstückswert ab 150 TEUR der Ortsbeirat in jedem Fall beteiligt wird.

Herr Munkelt: Das angrenzende Grundstück konnte auf Grund von Lärmproblemen nicht wie geplant entwickelt werden, wie verhält es sich mit der jetzigen Ansiedlung?

Frau Winkler: Die zu erwartenden Lärmemissionen sollten so gering sein, dass keine Beeinträchtigung im Umfeld bestehen. Im Übrigen werde dies das Baugenehmigungsverfahren klären.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig  
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Der Ortsbeirat Prohlis stimmt dem Verkauf des Grundstückes einstimmig zu.

#### **4 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte**

Frau Apfelbaum: Sie habe beobachtet, dass die Stadtreinigung den Inhalt der Gelben Tonne mit dem Restmüll in einem Fahrzeug entsorge.

Herr Gilke: Er könne dies bestätigen und habe sich bereits erkundigt, wenn Gelbe Tonnen nicht richtig befüllt werden, erhielten diese eine Markierung und würden mit dem Restmüll abgeholt.

Herr Lämmerhirt: Er kenne diese Verfahrensweise, nicht aber, dass grundsätzlich verschiedener Müll gemeinsam abgeholt werde. Diesbezüglich werde es eine Anfrage bei der Stadtreinigung geben.

Frau Marth: Sie macht auf Aktionen des Ortsvereins der SPD aufmerksam, so finde Ostermontag wieder das traditionelle Ostereiersuchen im Prohliswäldchen statt. Außerdem beteilige man sich an der Frühjahrsputzaktion am Wasaplatz.

Herr Petersen: Das Fußballtraining für Flüchtlinge auf der Boxberger Straße entwickle sich gut, es seien mittlerweile nicht mehr nur Asylbewerber dabei, die Zusammenarbeit mit dem Betreiber (Malteser) funktioniere ebenfalls gut.

Frau Günther: Wie ist der Stand der geplanten Umbauten (Wohnungen) im ehemaligen Postgebäude auf der Heinrich-Zille-Straße?

Herr Lämmerhirt: Das Ortsamt werde sich erkundigen.

Herr Munkelt: Er habe gehört, dass der Sozialarbeiter in der offenen Altenhilfe in Prohlis, Herr Aegerter, innerhalb der Verwaltung wechselt. Steht bereits ein/e NachfolgerIn fest?

Herr Lämmerhirt: Seines Wissens sei die Ausschreibung der Stelle noch nicht erfolgt.

Herr Thater: Gibt es bereits eine Reaktion auf die Einladung des Ortsbeirates an Herrn Dr. Lames bezüglich des Schulstandortes Boxberger Straße?

Herr Lämmerhirt: Die Einladung sei erfolgt, es seien die nächsten drei Sitzungen als mögliche Termine benannt worden, eine Antwort stehe aus.

Herr Stein: Bezüglich der Ausbesserung von Straßenschäden gäbe es für das Straßen- und Tiefbauamt auf der Gostritzer Straße zwischen Busmannstraße und Zschertnitzer Weg Erhebliches zu tun.

Herr Gilke: Es sei aus der Bürgerschaft darauf hingewiesen worden, dass der Fuß- und Radweg Geranienweg in Niedersedlitz in einem sehr schlechten Zustand sei.

Auf der Prohliser Allee flackerten einige Straßenlampen, was sehr störend sei.

Herr Schüller: Für Störfälle bei der Straßenbeleuchtung gäbe es mittlerweile eine Hotline (4 88 15 55). Herr Gilke wird gebeten, die betreffenden Lampen mit genauer Ortsangabe dort zu melden.

Herr Despang: Der Spielplatz im Innenhof der Boxberger Straße sei seit Dezember eingezäunt und könne nicht mehr genutzt werden. Ihm sei durch Anwohner berichtet worden, dass es auch noch andere Spielplätze im Wohngebiet gäbe, die gesperrt seien. Was ist der Grund für die Sperrung, Reparaturen würden nicht durchgeführt?

Herr Lämmerhirt: Ihm sei diesbezüglich nichts bekannt, man werde sich bei der Deutsche Wohnen erkundigen.

## **5 Informationen des Ortsamtsleiters (u. a. aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für bes. Bedarfsgruppen im Ortsamtsgebiet)**

Herr Lämmerhirt nennt die aktuellen Zahlen zum Thema Asyl. Derzeit lebten in Prohlis 1.048 registrierte Asylsuchende. 731 davon in 155 Gewährleistungswohnungen, 180 in den Wohnheimen Heidenauer und Lockwitztalstraße und 137 auf der Boxberger Straße.

Diese Woche würden 124 Personen neu zugewiesen (die meisten aus Syrien).



Seit Anfang des Jahres habe Dresden damit 876 Personen untergebracht. Problematisch sei, dass die Zahlen der Landesdirektion für weitere Zuweisungen nur bis Ende nächster Woche vorlägen, was die weiteren Planungen erschwere.

Die Bürgerinformation zu Vorkommnissen in der Asylunterkunft Boxberger Straße in der letzten Woche verlief sehr sachlich, erste Erfolge zur Beruhigung der Lage vor Ort seien zu verzeichnen. Herr Lämmerhirt betont, dass es ihm sehr wichtig sei, mit allen Beteiligten offen und ehrlich umzugehen. Wenn sich Beschwerden häuften, werde man wieder das Gespräch anbieten. Des Weiteren wird auf das Gesprächsangebot der Caritas jeden ersten und dritten Dienstag im Monat im Ortsamt hingewiesen (künftig auch Sprechstunden jeden vierten Dienstag im Monat in der Kontaktstelle Am Koitschgraben).

Herr Ludwig möchte ergänzen, dass der Begriff „unregistrierte Flüchtlinge“ oft missverstanden werde. Unregistriert seien nur die Flüchtlinge, die sich nach ihrer Ankunft in Deutschland weder bei der Polizei noch einer Behörde gemeldet hätten. Flüchtlinge in den Einrichtungen seien alle erfasst. Auch Flüchtlinge, die noch keinen Asylantrag gestellt hätten, seien nicht zwangsläufig unregistriert.

Herr Despang bittet um Mitteilung der weiteren Ergebnisse aus den Gesprächen mit dem Wachschatz auf der Boxberger Straße.

Abschließend kann Herr Lämmerhirt die gute Nachricht überbringen, dass die IG-Förderung für dieses Jahr mittlerweile gesichert sei. Noch in der letzten Sitzung war die Auszahlung auf Grund der angespannten Haushaltslage gefährdet. Die diesbezüglichen Bescheide ergehen in den nächsten Tagen.

Herr Lämmerhirt verweist auf weitere Informationen in den ausgeteilten Prohliser Nachrichten und bittet die Ortsbeiräte um eine rege Beteiligung an den Aktionen zum Frühjahrsputz.

Die Sitzung endet 17.51 Uhr.

Jörg Lämmerhirt  
Vorsitzender

Steffen Schüller  
Schriftführer

Julia Günther  
OBR-Mitglied

Harald Gilke  
OBR-Mitglied